

Adriana Stern

Und dann kam Sunny

Ich träumte gerade von Israel, weil mich der Unterrichtsstoff null interessierte, als sie mitten in unsere Deutschstunde platzte. Ein hochgewachsenes, schmales Mädchen mit feuerroten, zu zwei Zöpfen gebundenen Haaren, in Ringelstrumpfhosen und grellgrünem Minirock, eingehüllt in eine schwarze Riesenjacke mit aufgesetzten großen, bunten Taschen (...) Mein Klassenlehrer Herr Strohkamp sah sie genauso erstaunt an wie ich.

Die 14-jährige Kinneret wächst in Köln behütet im jüdischen Elternhaus auf. Ihr Leben ist geordnet, bis eines Tages alles aus den Fugen gerät, als ihr neue Mitschülerin Sunny auftaucht. Sunny ist irgendwie ... anders. So selbstbewusst, rebellisch und schrill, dass Kinneret nicht umhin kommt, sie zu bewundern. Doch dann beobachtet sie, wie Sunny mit einem dubiosen Typen, der vor der Schule mit Drogen dealt, Gespräche führt. Was hat sie mit diesem Kerl zu tun, der Kinneret auf ihrem Beobachtungsposten entdeckt, ihr nachläuft und schließlich bei ihr zu Hause einbricht? Woher kennt Sunny Kinnerets Tante Rachel, die Jugendarbeiterin in Berlin ist? Auch sonst ist Sunny ein Geheimnis für sich, sie lebt in einer Jugend-WG und ihr Bruder Jan starb angeblich an einer Überdosis Heroin.

Mit der Zeit jedoch nähern sich Kinneret und Sunny an. Diese glaubt nicht daran, dass ihr Bruder an Drogen gestorben ist, sondern dass er ermordet wurde. Sie zeigt Kinneret Jans Tagebücher. Seine Einträge erzählen von Liebe, Schwierigkeiten mit den getrennt lebenden Eltern, der Homosexualität seiner besten Freunde Christian und Anton, sowie ersten Berührungen und Problemen mit Drogen. Jan wollte seine Freunde vor Schlimmem bewahren, wurde aber selbst immer weiter in die zwielichtige Drogenszene hineingezogen. Um die Antwort auf die Frage, wie Sunnys Bruder wirklich ums Leben kam, zu finden, schleichen sich die beiden Freundinnen in die Drogenszene ein und geraten dabei selbst in Lebensgefahr.

Adriana Stern ist ein temporeicher, bis zur letzten Seite spannender Krimi gelungen, der sich zugleich einfühlsam mit dem Thema Anderssein beschäftigt. Junge LeserInnen werden von einer ereignisreichen und vielseitigen Geschichte gefangen genommen, die Themen wie die erste Liebe, Homosexualität, erster Drogenkontakt und Freundschaft altersgemäß näher bringt. »Und dann kam Sunny« ist ein Buch in jugendlicher Sprache, das jungen Erwachsenen hilft, sich ihrer eigenen Gedanken und Meinungen zu all diesen Themen bewusst zu werden, und das deutlich macht, wie Drogen Leben bestimmen und vernichten können.

Weitere Informationen

Wenn Sie an einem Interview mit Adriana Stern interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Lena Hammerschmidt:



Und dann kam Sunny

Von **Adriana Stern**

300 Seiten, geb., 14,5 x 21 cm,
€ [D] 14,95 | € [A] 15,40 | SFr 26,90
ISBN 978-3-941787-06-3
Ab 13 Jahren

Die Autorin:

Adriana Stern wurde 1960 am Niederrhein geboren. Sie arbeitet als Autorin, Gestalttherapeutin und Zirkuspädagogin, u.a. in Mädchenhäusern und Jugendzentren. Zudem bietet sie Schreibkurse für Kinder und Jugendliche an. Ihre eigenen Bücher sind meist phantasievolle Romane für Kinder sowie realistische Jugendromane. Besonderen Wert legt sie auf einen Krimicharakter und beschreibt gern das jüdische Leben im heutigen Deutschland. Adriana Stern lebt und arbeitet in Köln und hat bereits zwei Jugendromane veröffentlicht.

Verlagshaus Jacoby & Stuart
Lena Hammerschmidt
lena.hammerschmidt@jacobystuart.de
phone: +49 30 47 37 47 940
www.jacobystuart.de